



**Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut**

**Aktualisiertes
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2021

Information zu Corona

Aktuelle Informationen zu Corona finden Sie auf der Website der Universität zu Köln:

<https://portal.uni-koeln.de/coronavirus>

Sowie auf der Website des Musikwissenschaftlichen Instituts:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/aktuelles/informationen-zum-corona-virus>

Die Seite wird regelmäßig aktualisiert. Detailinformationen zur Lehre werden auf den Webseiten der Fakultäten und Zentren verfügbar gemacht.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Allgemeine Informationen | 4 |
| Modulprüfung: Verfahren | 5 |
| Studienberatung | 5 |
| Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Sommersemester 2021 | 6 |
| Studienziel Bachelor | 7 |
| Vorlesungen | 7 |
| Seminare Basismodule | 8 |
| Seminare Aufbaumodule | 10 |
| Studienziel Master | 17 |
| Seminare | 17 |
| Kolloquien | 19 |
| Musikpraktische Übungen | 21 |
| Collegium musicum | 22 |
| Fachschaft Musikwissenschaft | 25 |
| Stundenplan Sommersemester 2021 | 27 |



Allgemeine Informationen

Aktuelle Informationen und Ergänzungen zum Veranstaltungsangebot werden am Schwarzen Brett gegenüber dem Eingang ausgehängt.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in drei Abschnitte gegliedert. Bachelor- bzw. Master-Studierende finden eine Übersicht aller relevanten Veranstaltungen unter den Rubriken **Studienziel Bachelor, Studienziel Master und Kolloquien**.

Die Kürzel in den Rubriken **Bachelor** und **Master** verweisen auf den Modulbereich, in dem die jeweilige Veranstaltung anrechenbar ist: BM = Basismodul, AM = Aufbaumodul, MM = Mastermodul, EST = Ergänzende Studien. Ein Seminar mit der Auszeichnung BM 3d beispielsweise kann an vierter Stelle im Basismodul 3 angerechnet werden (Seminar *Musikethnographie A*), AM 1b bezeichnet ein Seminar, das an zweiter Stelle im Aufbaumodul 1 (Seminar *Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte I*) belegt werden kann.

Wichtiger Hinweis: Seit dem Sommersemester 2008 müssen sich alle Studierenden über das System **KLIPS** zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Wer dieser **Meldepflicht** nicht nachkommt, hat keinen Anspruch auf die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Termine für die **Einführungen in das Klangstudio** werden in den ersten Semesterwochen durch Aushang bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen, bis auf die Kolloquien und die Veranstaltungen vom Collegium musicum, sind für MA/EM freigegeben.

Das Musikwissenschaftliche Institut führt im Sommersemester 2021 prinzipiell virtuelle Veranstaltungen durch. Sollte ein Dozent oder eine Dozentin gleichwohl Präsenzveranstaltungen anbieten, so informiert sie / er Sie über KLIPS.

Die Einführungsveranstaltung für Master Studierende am 14. April 2021 erfolgt über Zoom ab 9.00 Uhr.

Bitte registrieren Sie sich über folgenden Link:

https://uni-koeln.zoom.us/meeting/register/tJcuduGrpjkvHdDn4A0x9fVLv_B1d5ZSGXaT

Diesen Link finden Sie auch auf unserer Website.

Modulprüfung: Verfahren

Die Module des BA- und MA-Programms schließen mit einer Modulprüfung ab. Für eine Modulprüfung ist eine **fristgerechte Anmeldung** über KLIPS 2 erforderlich:

Keine Anmeldung – keine Prüfung!

Das Verfahren erfolgt im **Sommersemester 2021** auf folgende Weise:

1. **Anmeldung** zur Modulprüfung in KLIPS 2 *vom 14. Juni bis zum 14. September 2021*
2. **Abgabe** der Hausarbeit beim Lehrenden: **14. September 2021**
3. **Ergebnis**: Sichtbarkeit in KLIPS 2 ab dem **14. November 2021**

Forschungsarbeit

Für die **Forschungsarbeit** gelten dieselben Bedingungen.

Studienberatung

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Studienberatung. Die Sprechzeiten in der Vorlesungszeit finden Sie auf der Institutshomepage sowie auf der folgenden Seite. In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Terminabsprache nur per E-Mail möglich.

Dr. Andreas Domann (Historische Musikwissenschaft), Raum 1.312
E-Mail: andreas.domann@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-4703

Dr. Rie Asano (Systematische Musikwissenschaft), Raum 1.417
E-Mail: rie.asano@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-5238

Jörg-H. Jüdt, M. A. (Musikethnologie), Raum 1.404
E-Mail: j.juedt@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-3801

Dr. Leopoldo Siano (Sound Studies), Raum 1.416
E-Mail: sianol@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-2249

Ani Petrossian (Beratung durch Studentin), Virtuelle Veranstaltung - kein Raum E-Mail: muwi-studberatung@uni-koeln.de

Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Sommersemester 2021

PROFESSOREN

| | | |
|--|---------------------------|------------------------------|
| Hentschel, Frank, Prof. Dr. (HM) | Mi ab 10.30 Uhr | frank.hentschel@uni-koeln.de |
| Seifert, Uwe, Prof. Dr. (SM) | Do 13:45-14:45 Uhr | u.seifert@uni-koeln.de |
| Spinetti, Federico, Prof. Dr. (ME) | Di 14.30–16.00 Uhr | fspinett@uni-koeln.de |
| Erbe, Marcus, Jun. Prof. Dr. (Sound Studies) | via Zoom, n. Vereinbarung | m.erbe@uni-koeln.de |

EMERITI / PROFESSOREN i. R. / PROFESSOREN a. D.

| | | |
|---|-----------------|-------------------------------|
| Blumröder, Christoph von, Prof. Dr. (HM/MdG) | n. Vereinbarung | alm20@uni-koeln.de |
| Gutknecht, Dieter, Prof. Dr. (UMD i. R.) (HM) | n. Vereinbarung | dieter.gutknecht@uni-koeln.de |
| Kämper, Dietrich, Prof. a. D. Dr. (HM) | n. Vereinbarung | kaemper@netcologne.de |
| Niemöller, Klaus Wolfgang em. Prof. Dr. (HM) | n. Vereinbarung | klaus.w.niemoeller@freenet.de |
| Steinbeck, Wolfram, Prof. a. D. Dr. (HM) | n. Vereinbarung | w.steinbeck@uni-koeln.de |

PRIVATDOZENTEN

| | | |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------------------------|
| Eberlein, Roland, PD Dr. (SM) | n. Vereinbarung | roland.eberlein@netcologne.de |
| Hein, Hartmut, PD Dr. (HM) | n. Vereinbarung | alm35@uni-koeln.de |
| Koch, Lars-Christian, Prof. Dr. (ME) | n. Vereinbarung | l.koch@smb.spk-berlin.de |
| Wagner, Hans-Joachim, Prof. Dr. (HM) | n. Vereinbarung | joachim.wagner@stadt-nuernberg.de |

WISS. MITARBEITERINNEN

| | | |
|--------------------------------------|--------------------|------------------------|
| Asano, Rie, Dr. (SM) | Mi 14:30-15:30 Uhr | rie.asano@uni-koeln.de |
| Domann, Andreas, Dr. (HM) | Mi 11.00–12.00 Uhr | adomann@uni-koeln.de |
| Jüdt, Jörg-Henning, M. A. (ME) | Mi 15.30–16.30 Uhr | j.juedt@uni-koeln.de |
| Siano, Leopoldo, Dr. (Sound Studies) | Mi 18.00–19.00 Uhr | sianol@uni-koeln.de |

LEHRENDE

| | | |
|----------------------------------|-----------------|--------------------------------|
| Bonifazi, Anna, Prof. Dr. | n. Vereinbarung | anna.bonifazi@uni-koeln.de |
| Monschau, Christiana, M. A. (HM) | n. Vereinbarung | cmonscha@smail.uni-koeln.de |
| Rademacher, Wiebke, M. A. (HM) | n. Vereinbarung | wiebke.rademacher@uni-koeln.de |
| Shimizu, Yoshiro, M. A. (ME) | n. Vereinbarung | yshimizu@t-onlinde.de |
| Szczepanski, Nils, M. A. | n. Vereinbarung | nszczepa@gmx.net |

COLLEGIUM MUSICUM – Tonsatz / Musiktheorie

| | | |
|------------------------|---------------------|-------------------------|
| Ostrzyga, Michael, UMD | Mi 11.45– 12.45 Uhr | m.ostrzyga@uni-koeln.de |
|------------------------|---------------------|-------------------------|

Das Fach Musikwissenschaft ist in folgende **Studienbereiche** gegliedert:

| | |
|---|------|
| Historische Musikwissenschaft | (HM) |
| Sound Studies | (SD) |
| Musikethnologie | (ME) |
| Systematische / Kognitive Musikwissenschaft | (SM) |

Studienziel Bachelor

Vorlesungen

14206.0501 PD Dr. Roland Eberlein

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / MA AM 3 / AM 5

„Notenschriften in Europa“

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.04.2021

Im Laufe der europäischen Musikgeschichte wurde eine Vielzahl von unterschiedlichen Notenschriften entwickelt und gebraucht: verschiedene Neumenschriften, Quadratnotation, Modalnotation, Mensuralnotation, verschiedene Lautentabulaturtypen und verschiedene Orgeltypen. Damit zusammenhängend gibt es eine Vielzahl von Problemen hinsichtlich der Deutung und Ausführung dieser Notationssysteme, deren Beantwortung aufführungspraktisch relevant ist. Die Lehrveranstaltung wird einen Überblick über die historischen Notenschriften in Europa geben und sich grundsätzlichen Problemen der Deutung dieser Notenschriften widmen.

Willi Apel: Die Notation der polyphonen Musik. 900–1600. 5. Auflage. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden u. a. 2006

Heinrich Bessler, Peter Gülke: Das Schriftbild der mehrstimmigen Musik, Musikgeschichte in Bildern, 1973.

14206.0500 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Einführung in die Filmmusik

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 16.04.2021

Film ohne Musik gibt es nicht - allenfalls einmal als bewusste Abweichung. Das gilt schon für den sog. Stummfilm, der natürlich nie stumm war. Dennoch hat die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Filmmusik spät begonnen, zum Teil vermutlich aus demselben Grund, aus dem Filmmusik so wichtig ist: Ihre Wirkung ist oft subkutan; sie ist ein Mittel ebenso subtiler wie starker Manipulationen der ZuschauerInnen und entgeht deren Bewusstsein daher rasch. In der Vorlesung sollen in der Regel an konkreten Beispielen unterschiedliche Funktions- und Einsatzweisen von Musik vorgestellt und erörtert werden. Der Akzent wird auf die Rolle der Musik als Bestandteil des Films als eines kulturellen Artefaktes gelegt werden, also nicht so sehr auf technische Verfahren oder auf abstrakte Prinzipien der musikalischen Begleitung. Es werden Filme aus der gesamten Filmgeschichte sowie (mehr oder weniger) aus allen Genres zur Sprache kommen.

Karlin, Fred. On the Track: A Guide to Contemporary Film Scoring, Second Edition, 2004

Prendergast, Roy M. A Neglected Art. A critical Study of Music in Films, London 1992

Seminare Basismodule

14206.0105 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA BM 1

Musiktheorie I

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

Grundlagen des zweistimmigen Kontrapunkt im 16. Jahrhundert

Einführung in die Harmonielehre mit Schwerpunkt Funktionstheorie

14206.0106 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA BM 1

Musiktheorie II

2 St., Mi. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.04.2021

Weiterführende Studien der Harmonielehre mit Schwerpunkt auf Funktionstheorie

14206.0402 Prof. Dr. U. Seifert

KLIPS 2: BA BM 2 a, b, c, d / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Neuromusikologie: Emotion, Musikästhetik und Neuroästhetik der Musik

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

Die Neuromusikologie – auch "cognitive neuroscience of music" oder "Neurokognition der Musik" – genannt hat sich in den letzten 30 Jahren als Forschungszweig etabliert. Vor dem Hintergrund kognitionswissenschaftlicher Forschung und einem zunehmenden Interesse an empirischer Forschung im Bereich der Ästhetik hat sich in den letzten 10 Jahren die Neuroästhetik der Musik herausgebildet. Auch finden verstärkt neurowissenschaftliche Forschung zu Musik und Emotion statt. Dieses Seminar führt in die Neuromusikologie der Musik ein. Dabei begleitet das Seminar die Frage nach der Relevanz von Emotion für eine wissenschaftliche Musikästhetik sowie die Frage nach dem Verhältnis von philosophisch-konzeptueller und empirisch-neurowissenschaftlicher Begründung wissenschaftlich-ästhetischer Aussagen.

Brattico, Elvira (2019). The neuroaesthetics of music: A research agenda coming of age. In: The Oxford Handbook of Music and the Brain; Thaut, M., Hodges, D.A., Eds.; Oxford: Oxford University Press

Peretz, Isabelle & Zatorre, Robert J. (eds.) (2003). The Cognitive Neuroscience of Music. Oxford: Oxford University Press

Raffman, Diana (2011). Music, Philosophy, and Cognitive Science (pp. 592–602). In: Theodore Gracyk & Andrew Kania (eds.), The Routledge Companion to Philosophy and Music. Abingdon: Routledge

Reybrouck, Mark; Vuust, Peter & Brattico, Elvira (2018). Brain Connectivity Networks and the Aesthetic Experience of Musik. In: Brain Sciences 8 (6), 107. Access date: 2020-02-13; doi:10.3390/brainsci8060107

Robinson, Jenefer (2012). Emotional Responses to Music: What are They? How Do They Work? And are They Relevant to Aesthetic Appreciation? (pp. 651–680). In: Peter Goldie (ed.), The Oxford Handbook of Philosophy of Emotion. Oxford: Oxford University Press

Scruton, Roger (o. J.). Understanding Music: Music and Cognitive Science. Last accessed 2020-02-12. URL: <https://www.roger-scruton.com/about/music/understanding-music/183-music-and-cognitive-science>

Scruton, Roger (2019). Aesthetics. Encyclopedia Britannica. Access Date: 2020-02-13 <https://www.britannica.com/topic/aesthetics>

Thagard, Paul (2005). Chapter 10: Emotions (pp.161–174); Chapter 9: Brains (pp. 148–160). In: Idem, Mind: Introduction to Cognitive Science, Second Edition. Cambridge, MA: The MIT Press

Thaut, Michael A. & Hodges, Donald A. (eds.) (2019). The Oxford Handbook of Music and the Brain. Oxford: Oxford University Press

Thompson, William Forde (2015). Chapter 7: Music and Emotion (pp. 169–206); Chapter 6:

Music and the Brain (pp. 133–168). In: Idem, Music, Thought, and Feeling: Understanding the Psychology of Music. 2nd Edition

14206.0401 Dr. Rie Asano

KLIPS 2:

BA BM 2 a, b, c, d / AM 3 / AM 4

Science of music: Introduction to social cognitive neuroscience of music

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

Music is not only complex acoustic phenomenon, but also social component (Cross, 2012). The latter aspect is even claimed as more central to music (Arbib & Iriki, 2013; Cross, 2011, 2012). Therefore, this seminar investigates socio-cultural and socio affective aspects in light of a current comparative biological framework called “comparative biomusicology” (Asano & Boeckx, 2015). The main domains of investigation are entrainment (Clayton, 2012; Clayton et al., 2004; Fitch, 2012) and joint action (Knoblich & Sebanz, 2006, 2008; Phillips-Silver & Keller, 2012). Moving to music such as foot-tapping, head nodding, and dancing is a well-known, everyday phenomenon. Humans move to music automatically and can flexibly adjust their movements to music. That is, humans possess the capacity to entrain their motor behavior (such as foot tapping and dancing) to external periodic events such as music. Moreover, making music in a group (e.g. playing in an ensemble) requires between-individual coordination of actions. These two aspects play a significant role in exploring social nature of music. However, the mechanisms underlying these seemingly simple, but important phenomena are still not well understood. The goal of this seminar is, therefore, to qualify students to deal with problems of current inquiry along entrainment as well as joint action, and develop a new method investigating biological as well as social aspects of cognitive systems. The integrative biological-social approach of music will provide some key implications to the growing field of social cognitive neuroscience (Lieberman, 2007; Vogeley & Roepstorff, 2009).

14206.0202 Dr. Leopoldo Siano

KLIPS 2:

BA BM 2a, b / AM 3

Analyse Elektroakustischer Musik

2 St., Mi. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.04.2021

Wie analysiert man eine Musik, die sich unzweifelhaft aus der europäischen Kompositionsgeschichte herleitet, dabei aber nahezu alles auf den Kopf stellt, was bislang in ihr Gültigkeit besaß? Wie also analysiert man eine Musik, die zumeist unter Umgehung der Notenschrift auf Tonträgern direkt fixiert wird, sich auf einen vermeintlich außermusikalischen Materialvorrat stützt und den ausführenden Musiker durch ein technisches Mediendispositiv ersetzt? In den Herausforderungen, die elektroakustische Werke an den Prozess der Analyse stellen, liegt gleichzeitig eine wesentliche Stärke dieser Musik, und zwar nicht zuletzt deshalb, weil unkonventionelle Zugangsweisen erarbeitet werden müssen, die an den Einfallsreichtum des Analytikers appellieren.

Dieses Semester wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Werk des kanadischen Komponisten R. Murray Schafer und auf die Soundscape-Bewegung gelegt.

Literaturempfehlungen:

R. Murray Schafer, The Soundscape. Our Sonic Environment and the Tuning of the World, Rochester, Vermont 1994 [Signatur: Vm 5012].

Marcus Erbe, Klänge schreiben: Die Transkriptionsproblematik elektroakustischer Musik, Wien 2009 [Signatur: Mg 5719/15].

Christoph von Blumröder, Die elektroakustische Musik. Eine kompositorische Revolution und ihre Folgen, Wien 2017 [Signatur: Mg 5719/22].

Seminare Aufbaumodule

14206.0100 Dr. Andreas Domann

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4

Musik im Konflikt politischer Ideologien

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

Aus den gesellschaftlichen und ökonomischen Umbrüchen des 18. Jahrhunderts entstanden die politischen Positionen des Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus, die – trotz zahlloser Wandlungs- und Differenzierungsprozesse – noch heute weite Teile des politischen Denkens bestimmen. Das Seminar thematisiert schlaglichtartig musikalische Werke und ästhetische Konzepte des 19. und 20. Jahrhunderts, deren Entstehen und Inhalt mit diesen drei politischen Positionen historisch verwoben sind.

14206.0101 Dr. Andreas Domann

KLIPS 2:

BA AM 2 / AM 3 / AM 4

Lesen und Verstehen musikalischer Quellen der Frühen Neuzeit

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

So unmittelbar und zugänglich die Musik der Frühen Neuzeit oftmals auf heutige Hörerinnen und Hörer wirken mag, so birgt sie doch manches in sich, das sich erst über einen genaueren Blick in musikalische bzw. musikbezogene Quellen des 16. und 17. Jahrhunderts erschließen lässt. Zum einen liegt dies naheliegenderweise daran, dass sich ohne Grundkenntnisse der damaligen Notenschrift und Musiktheorie die Werke nicht angemessen verstehen lassen. Zum anderen ist es aber ebenso notwendig, die Eigentümlichkeiten der frühneuhochdeutschen Sprache und die Entstehungskontexte der Quellen zu kennen, um sich mit ihnen inhaltlich auseinanderzusetzen. Nicht zuletzt sollte das Denken und das Weltbild eines frühneuzeitlichen Menschen beachtet werden, um den Sinn und die Bedeutung der Quellen einordnen zu können. In dem Seminar wird exemplarisch anhand von Werken unterschiedlicher Quellengattungen in die genannten Probleme eingeführt.

14206.0102 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

BA AM 2 / AM 3 / AM 4

Hector Berlioz

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.04.2021

Hector Berlioz - einer der wildesten, lautesten und für viele HörerInnen seiner Zeit bizarrsten Komponisten - bietet äußerst viele Anknüpfungspunkte für ein Seminar zur Musik des 19. Jahrhunderts. Anhand seiner zahlreichen symphonischen Dichtungen, allen voran der Symphonie fantastique, lässt sich das Thema "Programmmusik" studieren. Als Autor der ersten großen Instrumentationslehre und Komponist von zahlreichen klangfarblich entsprechend ausgeklügelten Orchesterwerken kann das Thema der Instrumentation und Orchesterbehandlung beleuchtet werden. Seine Autobiographie gewährt Einblick in das Selbstbild eines Komponisten des 19. Jahrhunderts; und aufgrund der häufigen Darstellung des Unheimlichen und Schrecklichen repräsentiert er wie kein anderer die schwarze Romantik und ihren Einfluss auf die Musik. Diese und weitere Aspekte wollen wir in dem Seminar gemeinsam betrachten und diskutieren.

Hector Berlioz, Memoiren, div. Ausgaben

David Cairns, Berlioz, vol. 1-2, 2000

Julian Rushton, The Vambridge Berlioz Encyclopedia, 2018

14206.0107 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA AM 2

Mehrstimmige Satzmuster in abendländischer Musik von 1600-1900

2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.04.2021

Satz-, Kadenz- und Sequenzmuster ziehen sich durch abendländische musiktheoretische Traktate seit dem späten Mittelalter. Der Kurs stellt die wesentlichen Modelle vor und verfolgt exemplarisch ihre konkrete Anwendung in Musik von 1600-1900 ganz verschiedener Kontexte. Gehörbildung. Satzlehre, Improvisation, Höranalyse. Ein Lehrgang mit historischen Beispielen, Grundkurs (= Bärenreiter Studienbücher Musik 10), mit Audio-CD, Kassel 1998
Gehörbildung. Satzlehre, Improvisation, Höranalyse. Ein Lehrgang mit historischen Beispielen, Aufbaukurs (= Bärenreiter Studienbücher Musik 11), mit einem Formkapitel von H. Fladt und einer Audio-CD, Kassel 1998

14206.0108 Wiebke Rademacher, M. A. gem. mit Nils Szczepanski, M. A.

KLIPS 2:

BA AM 1

Und was macht man dann damit? Berufsperspektiven für Musik- und Kulturwissenschaftler/innen

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.04.2021

Wer sorgt dafür, dass die Solistin Samstag abends in der Philharmonie rechtzeitig auf der Bühne steht? Was macht man in der Musikredaktion bei 1Live? Mit welchen Mitteln kann man rückläufigen Publikumszahlen entgegenwirken? Wie gründet man eine Musikagentur für Pop und Rock-Bands? Diese und viele weitere Fragen werden im Praxisseminar mit Experten und Expertinnen aus dem Berufsleben diskutiert. Viele der Gäste haben selbst Musikwissenschaft studiert und berichten über ihre Tätigkeiten und Erfahrungen im künstlerischen Betriebsbüro, als Dramaturgin, in der Geschäftsleitung großer Musikinstitutionen, als Musikmanager, Musikvermittlerinnen, freiberufliche Journalisten, Bühnenbildner, Projektmanagerinnen bei Festivals und vielen weiteren. Durch die Erläuterung der individuellen Biographien werden authentische Einblicke in mögliche Berufswege für Musikwissenschaftler/innen gegeben.

Ergänzt wird das Seminar durch praktische Übungen zum Verfassen von Lebensläufen/Motivationsschreiben sowie ein Bewerbungs- und Gehaltsverhandlungstraining. Das Seminar richtet sich an all diejenigen, die für die Frage „Und was macht man dann damit?“ an der sonntäglichen Kaffeetafel gewappnet sein möchten.

Je nachdem wie sich das Infektionsgeschehen entwickelt, findet das Seminar als Hybrid oder komplett online statt. Aller Voraussicht nach wird es eine Mischung aus Präsenz- und Selbstlerninhalten geben.

14206.0104 Prof. Dr. Dieter Gutknecht zus. mit Christina Monschau, M. A.

KLIPS 2:

BA AM 2 / AM 3

Schwesternkünste und Selbstentäußerung. Wagner im Spannungsfeld zwischen Idee und Praxis

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 13.04.2021

Es gibt zwei Dinge, die unerschöpflich sind: die Polarisierung um Wagner und dessen Schaffen sowie die Literatur darüber. Bisherige Versuche in der Forschung, diese immense Wirkung des Wagnerschen Werkes (insbesondere das Musikdrama) zu rekonstruieren, resultiert u.a. in Diskussionen um einzelne Aspekte des Gesamtwerks (Festspielhaus, Bühnenbild/-technik, Komposition, Dichtung etc.). Gerade aber im Falle der Musikdramen Richard Wagners wird die immense Wichtigkeit des Zusammenspiels der gleichwertig eingebundenen „Schwesternkünste“ deutlich. In einer „summarischen Mittheilung [...] in Form einer Broschüre zunächst an alle Dirigenten“ fordert Wagner mit Nachdruck, sein Werk nur unter der Bedingung allseitigen Interesses „an dem Gegenstand und an dem Unternehmen seiner Darstellung“ (WAGNER 1907,5: 127) zur Aufführung zu bringen oder es andernfalls gänzlich aufzugeben. Im Seminar wird zu untersuchen sein, welche Bedingungen, Ansprüche und Forderungen Wagner in Theorie und Praxis an Mitwirkende und Publikum stellt, um sein Werk letztlich zur höchsten Ausdruckskraft bis hin zur „Selbstentäußerung“ aller Beteiligten zu erheben. Des Weiteren wird die Rezeption der ersten Bayreuther Festspiele („Der Ring des Nibelungen“ 1876) exemplarisch ein Bild geben, inwiefern sich in der Umsetzung letztlich Übereinstimmung oder Abweichung von Wagners Idealvorstellung abzeichnen.

Anmerkungen: Im Handapparat nicht vorhandene Literatur, wird digital zur Verfügung gestellt. Die „Gesammelten Schriften und Dichtungen“ sind zur Vorbereitung in anderen Auflagen

online (archive.org) verfügbar.

Nachschlagewerke

DEATHRIDGE; GECK; VOSS (Hrsg.): Wagner Werkverzeichnis, Mainz 1986.

Primär

PORGES: Bühnenproben zu den Festspielen des Jahres 1876 und 1882, Leipzig 1896.

WAGNER: Der Nibelungen-Mythus, in: ders.: Gesammelte Schriften und Dichtungen, Aufl.4, Bd.2, hrsg. v. Ernst Wilhelm Fritsch, Leipzig 1907, S.156-166.

Ders.: Das Kunstwerk der Zukunft; Oper und Drama, erster Theil, ebd., Bd.3, S.42-177;222-320.

Ders.: Oper und Drama, zweiter und dritter Theil, ebd., Bd.4, S.1-129.

Ders.: Über die Aufführung des Tannhäuser; Bemerkungen zur Aufführung der Oper: Der Fliegende Holländer; Das Rheingold. Vorabend zu dem Festspiele, ebd., Bd.5, S.123-159; 160-168; 199-268.

Ders.: Der Ring des Nibelungen. Bühnenfestspiel; Epilogischer Bericht [...], ebd., Bd.6, S.1-256; 257-281.

Ders.: Über Schauspieler und Sänger; „Bayreuth“, ebd., Bd.9, S.157-230; 311-344.

Ders.: Modern; Publikum und Popularität; Das Publikum in Zeit und Raum; Ein Rückblick auf die Bühnenfestspiele des Jahres 1876, ebd., Bd.10, S.157-230.

Sekundär

BAUMANN: Bühnentechnik im Festspielhaus Bayreuth, München 1980.

BAUER: Josef Hoffmann: der Bühnenbildner der ersten Bayreuther Festspiele, Berlin 2008.

Ders.: Die Geschichte der Bayreuther Festspiele, Bd.1, Berlin 2016.

GROßMANN-VENDREY: Bayreuth in der deutschen Presse, Bd.1, Regensburg 1977.

GUTKNECHT: Richard Wagner: „Über das (mein) Dirigieren“ (1869), Köln 2018.

KNUST: Sprachvertonung und Gestik in den Werken Richard Wagners, in: Greifswalder Beiträge zur Musikwissenschaft, Bd.16, hrsg. v. OCHS et al., Berlin 2007.

KÜGLER: Der Ring des Nibelungen. Studie zur Entwicklungsgeschichte seiner Wiedergabe auf der deutschsprachigen Bühne (Diss.), Köln 1967.

MONSCHAU: Mimik in Wagners Musikdramen, Würzburg 2020.

PETZET: Die Richard-Wagner-Bühne König Ludwigs II., München 1970.

14206.0201 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 3 / MA AM 3 / AM 5

Musikalische Internet Kulturen

2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 16.04.2021

Synthwave, Nerdcore, Cloud Rap, Witch House, Djent – dies sind nur einige der zahlreichen musikalischen Mikrogenres, die im Laufe der letzten Jahre entweder aus verschiedenen Internet-Communitys hervorgegangen sind oder in ihnen Verbreitung gefunden haben. Dabei signifiziert der Begriff des Mikrogenres, der sowohl in Online-Diskursen als auch in der Forschungsliteratur Verwendung findet, eine Atomisierung und damit auch eine gewisse Exklusivität popmusikalischer Praxis. In dem Geflecht aus immer neuen x-cores und x-waves erweisen sich einige Stile als extrem kurzlebig; andere, allen voran Synthwave, sind inzwischen Teil der Medienproduktion im Mainstream geworden. In der Lehrveranstaltung werden wir uns zunächst einen ersten Überblick über die momentane Verfasstheit gemeinsam ausgewählter Internet-Musikkulturen verschaffen. Danach wollen wir untersuchen, welche musikwissenschaftlich relevanten Fragestellungen und Methoden zu ihrer Erforschung sich uns bieten. In diesem Zusammenhang könnten wir unter anderem die Möglichkeiten des gemeinsamen Musikmachens im Netz betrachten, zumal auch die herkömmliche Musikausübung infolge der Covid-19-Pandemie weitreichende digitale Transformationen erfahren hat.

Einführende Literatur:

- The Oxford Handbook of Music and Virtuality, hrsg. von Sh. Whiteley and Sh. Rambarran, New York 2016

- The Cambridge Companion to Music in Digital Culture, hrsg. von N. Cook, M. Ingalls und D. Trippett, Cambridge 2019

14206.0203 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 4 / MA AM 4 / AM 5

Studying Sound – Theorie und Praxis

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 16.04.2021

Nicht nur an der Universität zu Köln, sondern auch an anderen deutschsprachigen Universitäten und Hochschulen etablieren sich seit einigen Jahren die vormals nur anglophonen Sound Studies. Was verbirgt sich hinter dieser Disziplin? Wie definiert sich ihr Gegenstandsbereich? In welchem Verhältnis steht sie zur Musikwissenschaft? Gibt es einen begrifflichen Unterschied zwischen Sound und Klang? Was kennzeichnet den Sound als Phänomen, und wie gestaltet sich dessen Wahrnehmung und Bewertung durch den hörenden Menschen? Welche Ansätze der Erforschung auditiver Zusammenhänge sind denkbar? Das Seminar hat zum Ziel, diese und weitere Fragen überblicksartig zu beantworten. Dies soll zunächst in einem theoretischen Teil anhand ausgewählter Lektüren geschehen. Aufbauend auf dem erworbenen Basiswissen werden wir uns sodann daran versuchen, im Rahmen eines Projektteils allgemein verständlich formulierte Texte rund um den Forschungszweig der Sound Studies zu verfassen. Besonders gelungene Resultate sollen als Beiträge in einem Blog gepostet werden, den ich 2017 mit Studierenden ins Leben gerufen habe (<https://blog.uni-koeln.de/klangschaften>). Aufgabe des Blogs ist es, die hierzulande noch wenig bekannten Sound Studies einer interessierten Öffentlichkeit nahezubringen. Für die eigene Schreibe werde ich Ihnen – über die verbindliche Seminarliteratur hinaus – weitere überschaubare Texte zur Verfügung stellen, die als thematischer Anknüpfungspunkt für die individuellen Posts fungieren sollen.

Einführende Literatur:

The Sound Studies Reader, hrsg. von J. Sterne, New York 2012

14206.0402 Prof. Dr. U. Seifert

KLIPS 2: BA BM 2 a, b, c, d / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Neuromusikologie: Emotion, Musikästhetik und Neuroästhetik der Musik

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

Kommentar s. Seminare Basismodule

14206.0202 Dr. Leopoldo Siano

KLIPS 2:

BA BM 2a, b / AM 3

Analyse Elektroakustischer Musik

2 St., Mi. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.04.2021

Kommentar s. Seminare Basismodule

14206.0401 Dr. Rie Asano

KLIPS 2:

BA BM 2 a, b, c, d / AM 3 / AM 4

Science of music: Introduction to social cognitive neuroscience of music

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

Kommentar s. Seminare Basismodule

14206.0405 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Computational Cognitive Modeling in der Musikforschung: eine Einführung in das Arbeiten in computationalen Umgebungen

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.04.2021

Mit Big Data, Data Science und AI dringen computationale Methoden in alle Bereiche musikwissenschaftlicher Forschung, der Musikindustrie und der Musikkomposition vor. Diese Veranstaltung führt unter Nutzung von Jupyter Notebook in das Arbeiten in computationalen Umgebungen ein. Es werden praktische Kenntnisse im Umgang mit Jupyter Lab, UNIX und

Python 3 vermittelt. Methodisch und konzeptuell steht die Modellbildung kognitiver Prozesse im Vordergrund. Es wird insbesondere in die konnektionistische Musikforschung mit Künstlichen Neuronalen Netzen eingeführt.

Anderson, Britt (2014). Computational Neuroscience and Cognitive Modeling: A Student's Introduction to Methods and Procedures. London: SAGE

Anderson, James A. (1995). An Introduction to Neural Networks. Cambridge, MA: The MIT Press

Buckner, Cameron & Garson, James (2019). Connectionism and Post-Connectionist Models (pp. 76–90). In: Mark Sprevak & Matteo Colombo (eds.), The Routledge Handbook of the Computational Mind. London: Routledge

Dawson, Michael R. (2018). Connectionist Representations of Tonal Music – Discovering Musical Patterns by Interpreting Neural Networks. Edmonton: Athabasca University Press

Engelmann, Lutz (ed.) (2015). Informatik. Gymnasiale Oberstufe (Lehrbuch S II). 2., überarbeitete Auflage. Berlin: Duden Schulbuchverlag

Guttag, John V. (2016). Introduction to Computation and Programming in Python with Applications Understanding Data. 2nd Edition. Cambridge, MA: The MIT Press

Harel, David with Yishai Feldman (2012). Algorithmics: The Spirit of Computing. 3rd Edition. Heidelberg: Springer

Jordan, Michael (1986). An Introduction to Linear Algebra in Parallel Distributed Processing (pp. 365–422). In: David E. Rumelhart, James L. McClelland and the PDP Research Group (eds.), Parallel Distributed Processing. Explorations in the Microstructures of Cognition. Volume 1: Foundations. Cambridge, MA: The MIT Press

Kernighan, Brian W. (2017). Understanding the Digital World: What You Need to Know about Computers, the Internet, Privacy, and Security. Princeton: Princeton University Press

Miller, Arthur I. (2019). The Artist in the Machine: The World of AI-Powered Creativity. Cambridge, MA: The MIT Press

Richman, Lindsay et al. (2019). JupyterLab Quick Start Guide. Birmingham: Packt

Schwaiger, Roland & Steinwendner, Joachim (2019). Neuronale Netze programmieren mit Python. Bonn: Rheinwerk

14206.0303 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4/ AM 5

Music and Politics: violence, conflict, war

Blockseminar, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 21.05.2021

Termine:

Fr., 21.05.2021: 14.00 – 18.30 Uhr

Fr., 11.06.2021: 14.00 – 18.30 Uhr

Fr., 02.07.2021: 14.00 – 18.30 Uhr

Fr., 16.07.2021: 14.00 – 18.30 Uhr

This course explores the complex intersections of politics and music, with an emphasis on protest, resistance and social movements. The course examines a broad range of case studies from diverse cultures, societies and historical periods drawing predominantly from scholarly literature in ethnomusicology, sociology of music and popular music studies. It also aims to bring to the discussion a number of perspectives from political and critical theory.

14206.0304 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1/ AM 2 / AM 3/ AM 5

Sounds of Cologne - audiovisual project in ethnomusicology

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.04.2021

This course focuses on the use of audio-visual recordings in ethnographic research about music, musicians, or musical life. It entails critical discussion of issues of representation in audiovisual media as well as hands-on training in the basics of fieldwork-based audiovisual production. Students will be required to carry out and complete one fieldwork-based audiovisual project. A recommended option is that students take this course in conjunction with the seminar „Music and Documentary Film Making“.

14206.0305 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1/ AM 2 / AM 3/ AM 4/ AM 5

Fieldwork Methods in Ethnomusicology

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.04.2021

This course provides an introduction to ethnographic fieldwork in ethnomusicology. It entails the exploration of key fieldwork methods as well as the discussion of theoretical and critical perspectives on fieldwork and ethnographic representation. In the process, students will be required to undertake a fieldwork-based research project and to present their results in class.

14206.0306 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Music, Memory Heritage

Blockseminar, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 22.05.2021

Sa., 22.05.2021: 10.00 – 14.30 Uhr

Sa., 12.06.2021: 10.00 – 14.30 Uhr

Sa., 03.07.2021: 10.00 – 14.30 Uhr

Sa., 17.07.2021: 10.00 – 14.30 Uhr

This course explores multiple relationships between music and cultural memory – with an emphasis on events and conflicts of the 20th century and the ways in which these have been memorialized in musical works and practices up until today. In the process, we will address both musically-mediated cultural memories, and the social mediation of musical representations of the past. The course engages with the scholarly fields of ethnomusicology, popular music studies, memory studies, history, philosophy, and art history to provide students with a forum to discuss and examine theoretical perspectives as well as specific case studies. Course materials will include class instruction, student presentation and discussion of reading assignments, and short student-led research assignments.

14206.0302 Jörg-Henning Jüdt, M. A.

KLIPS 2:

BA AM 1/ AM 2 / AM 4

Underground Music Scenes - Theorie und Forschungspraxis

2 St., Do., 16.00 – 17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

Ziel des Seminars ist das Kennenlernen und Verstehen zentraler wissenschaftlicher Ansätze zur Erforschung von Musikszenen. Begriffe wie Musikszene, Underground und das Konzept der Szeneforschung werden sowohl theoretisch und hinsichtlich ihrer Anwendung diskutiert als auch praktisch erarbeitet. Anhand von Beispielen aus der musikethnologischen Literatur bzw. aus der Populärmusikforschung wird der Begriff Musikszene über seine Bedeutung als populäre Alltagskategorie hinaus auf seine verschiedenen Merkmale, Differenzierungen und Abgrenzungen zu anderen Begriffen (z.B. Subkultur) hin untersucht.

Anhand der erarbeiteten Grundlagen werden in kleinen Gruppen ethnographische Recherchen in unterschiedlichen Musikszenen durchgeführt. Die Ergebnisse teilnehmender Beobachtung und qualitativer Befragung, ergänzt durch Videoprotokolle, Tondokumente, Fotostrecken etc., werden zu einem leistungsrelevanten Gesamtprojekt verarbeitet.

14206.0406 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Evolution von Musikfähigkeit und Musik

2 St., Di. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 13.04.2021

Die Evolution der menschlichen Musik- sowie des Sprachfähigkeit bildet einen aktuellen Forschungsgegenstand biologisch-kognitionswissenschaftlicher Musikforschung. Diese Forschungen stehen in engen Zusammenhang mit der Frage nach der Natur der Musik und der Sprache. Das Verhältnis von biologischer und kultureller Evolution bildet ein zentrales Problemfeld dieser Forschungen. Das Seminar führt in aktuelle, komparative Forschungen zur Evolution des Musikvermögens ein.

Bischof, Norbert (2014). Kap. 19.4: Die Rede von der kulturellen Evolution. In: Idem, *Psychologie: ein Grundkurs für Anspruchsvolle*. 3. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer

Cross, Ian (2016). The Nature of Music and Its Evolution (pp. 3–18). In: Susan Hallam, Ian Cross, & Michael Thaut, *The Oxford Handbook of Music Psychology*. 2. Edition. Oxford: Oxford University Press

Harvey, Alan (2017). *Music, Evolution, and the Harmony of the Souls*. Oxford: Oxford University Press

Honing, Henkjan (ed.) (2018). *The origins of Musicality: Interdisciplinary perspectives on the capacity to perceive, appreciate and make music*. Cambridge, MA: The MIT Press

Honing, Henkjan (2019). *Der Affe schlägt den Takt – Musikalität bei Mensch und Tier: Eine Spurensuche*. Leipzig: Henschel

Killin, Anton (2018). The origins of music: Evidence, theory, and prospects. *Music & Science*, 1, 1–23. <https://doi.org/10.1177/2059204317751971>

Purves, Dale (2017). *Music as Biology: The Tones We Like and Why*. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Rehding, Alexander (2000) The quest for the origins of music in Germany circa 1900. In: *Journal of the American Musicological Society* 53(2): 345–385

Savage, Patrick E. (2019). Cultural Evolution of Music. In: *Palgrave Communications* 5, 16 – Collection: Cultural Evolution (Ed. Jamshid Tehrani). <https://doi.org/10.1057/s41599-019-0221-1>

Tomlinson, Gary (2013). Evolutionary Studies in the Humanities: The Case of Music. In: *Critical Inquiry*, 39(4): 647–675

Thompson, William Forde (2015). Chapter 2: Origins of Music (pp. 17–44). In: Idem, *Music, Thought, and Feeling: Understanding the Psychology of Music*. 2nd Edition. Oxford: Oxford University Press

Wallin, Nils L., Merker, Björn & Brown, Steven (eds). (2000). *The Origins of Music*. Cambridge, MA: The MIT Press

Studienziel Master

Seminare

14206.0103 Prof. Dr. Frank Hentschel (zus. mit Prof. Dr. Uwe Seifert)

KLIPS 2: MA AM 1 / AM 2 / AM 4 / AM 5

Musik und Emotion

2 St., Fr. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 16.04.2021

Das Seminar führt aus der Perspektive der Historischen Musikpsychologie und Kognitiven Musikwissenschaft in aktuelle Forschungen zu Musik und Emotion ein. Durch die Auseinandersetzung mit zentralen Forschungsarbeiten und -paradigmen vermittelt es die Grundlagen der neuartigen Forschungsansätze der Kölner Historischen Musikpsychologie und Kognitiven Musikwissenschaft. Zugleich erarbeiten sich die Teilnehmenden einen Überblick über relevante Positionen, Probleme und Ergebnisse für das Forschungsfeld Emotion und Musik. Das Seminar behandelt sowohl theoretische als auch empirische Forschungsaspekte, indem philosophische, psychologische, biologische, kognitionswissenschaftliche und historische Aspekte betrachtet werden.

Am 16. und 17. 07. 2021 werden Studierende des Musikwissenschaftlichen Instituts der Humboldt Universität zu Berlin im Rahmen einer Exkursion des Seminars von Prof. Jin Hyun Kim am Kölner Seminar aktiv teilnehmen, um sich u. a. über die Perspektive der Kölner Historischen Musikpsychologie und Kognitiven Musikwissenschaft auf die Thematik Musik und Emotion zu informieren.

14206.0201 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 3 / MA AM 3 / AM 5

Musikalische Internet Kulturen

2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 16.04.2021

Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0203 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 4 / MA AM 4 / AM 5

Studying Sound – Theorie und Praxis

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 16.04.2021

Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0402 Prof. Dr. U. Seifert

KLIPS 2: BA BM 2 a, b, c, d / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Neuromusikologie: Emotion, Musikästhetik und Neuroästhetik der Musik

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

Kommentar s. Seminare Basismodule

14206.0405 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2: BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Computational Cognitive Modeling in der Musikforschung: eine Einführung in das Arbeiten in computationalen Umgebungen

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.04.2021

Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0406 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2: BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Evolution von Musikfähigkeit und Musik

2 St., Di. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 13.04.2021

Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0303 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Music and Politics: violence, conflict, war

Blockseminar, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 21.05.2021

Termine:

Fr., 21.05.2021: 14.00 – 18.30 Uhr

Fr., 11.06.2021: 14.00 – 18.30 Uhr

Fr., 02.07.2021: 14.00 – 18.30 Uhr

Fr., 16.07.2021: 14.00 – 18.30 Uhr

Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0304 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5

Sounds of Cologne - audiovisual project in ethnomusicology

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.04.2021

Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0305 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Fieldwork Methods in Ethnomusicology

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.04.2021

Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0306 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Music, Memory Heritage

Blockseminar, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 22.05.2021

Sa., 22.05.2021: 10.00 – 14.30 Uhr

Sa., 12.06.2021: 10.00 – 14.30 Uhr

Sa., 03.07.2021: 10.00 – 14.30 Uhr

Sa., 17.07.2021: 10.00 – 14.30 Uhr

Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

Kolloquien

14206.0601 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Historische Musikwissenschaft

Do., 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 15.04.2021

Das Kolloquium ist zweiteilig: Die eine Hälfte richtet sich an BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vorbereiten. Das Kolloquium gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Vorhaben zu präsentieren. Die andere Hälfte des Kolloquiums dient dazu, laufende Forschungsarbeiten von DoktorandInnen und MitarbeiterInnen zur Diskussion zu stellen (zu diesem Teil gehört auch ein Blockseminar, dessen Termin im Laufe des Semester festgelegt wird).

Ergänzend werden ausgewählte musikwissenschaftliche (oder sonstige relevante) Forschungsarbeiten diskutiert werden. Vorschläge für die gemeinsame kritische Lektüre sind sehr willkommen.

14206.0604 Prof. Dr. Uwe Seifert (zus. Mit Prof. Dr. Anna Bonifazi)

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Kognitive Musikwissenschaft

Di., 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 13.04.2021

In summer semester 2021, Prof. Anna Bonifazi (Linguistics) and Prof. Uwe Seifert (Musicology) will conduct a joint colloquium.

This colloquium deals with questions from the research field of language, music and meaning. The theoretical framework is provided by the perspectives of Cognitive Musicology, Cognitive Linguistics, Cognitive Semiotics and Cognitive Science. The cognitive science research paradigm of embodiment or situated cognition seems particularly suited to provide new impulses for research on language and music in the humanities and cultural sciences, while at the same time providing a link to biological research approaches such as the evolution of language and music capacity. The research of invited guests will be discussed.

The colloquium can be used to identify topics for a thesis. English and German will be the languages of the seminar.

Im SS 2021 führen Prof. Anna Bonifazi (Linguistik) und Prof. Uwe Seifert (Musikwissenschaft) ein gemeinsames Kolloquium.

Dieses Kolloquium behandelt Fragestellungen aus Forschungsfeld Sprache, Musik und Bedeutung. Den theoretischen Rahmen bilden die Perspektiven der Kognitiven Musikwissenschaft, Kognitiven Linguistik, der Kognitiven Semiotik sowie der Kognitionswissenschaft. Das kognitionswissenschaftliche Forschungsparadigma des embodiment bzw. der situated cognition scheint besonders geeignet für die geistes- kulturwissenschaftliche Forschung zu Sprache und Musik neue Impulse zu geben und zugleich eine Brücke zu biologischen Forschungsansätzen wie der Evolution der Sprach- und Musikfähigkeit bilden. Die Forschungen eingeladener Gäste werden diskutiert.

Das Kolloquium kann zur Themenfindung für eine Abschlussarbeit genutzt werden. Englisch und Deutsch bilden die Sprachen des Seminars.

Diese Veranstaltung fällt leider aus:

~~14206.0603 Prof. Dr. Federico Spinetti~~

~~KLIPS 2:~~

~~BA AM 5 / MA AM 7~~

~~Kolloquium Musikethnologie~~

~~Di, 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung – kein Raum, Beginn 13.04.2021~~

Aus Krankheitsgründen muss das musikethnologische Kolloquium im SS 2021 leider ausfallen. Falls Sie in diesem Semester einen Leistungsnachweis in einem Kolloquium erwerben möchten, so können Sie auf eins der anderen angebotenen Kolloquien ausweichen.

Diese Veranstaltung fällt leider aus:

~~14206.0602 Prof. Dr. Christoph von Blumröder~~

~~KLIPS 2:~~

~~MA AM 7~~

~~Doktorandenkolloquium~~

~~Fr., 18.00–20.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung – kein Raum, Beginn: 16.04.2021~~

~~Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion im Entstehen begriffener Dissertationen.~~

Musikpraktische Übungen

Diese Veranstaltung fällt leider aus:

~~14206.0804 Yoshiro Shimizu, M. A.~~

~~Zuordnung KLIPS 2: _____ SI~~

~~Überblick der japanischen traditionellen Musikgeschichte und Praxis der traditionellen Musikinstrumente Japans~~

~~2 St. Mo. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung – kein Raum, Beginn: 12.04.2021~~

~~Dieser Kurs besteht aus drei Teilen: musikalische Praxis, Workshops und Melodieanalyse. Der Kurs beginnt zunächst mit einem Überblick über die japanische traditionelle Musik vom 8. bis zum 18. Jahrhundert. Während des historischen Überblicks erlernt man die unterschiedlichen Tonleitern in der Musik Japans, wie Miyako-bushi, Gagaku. Die Teilnehmenden können ein Instrument des Gagaku (Ryutkei-Flöte, Hichiriki-Oboe, Shô-Mundorgel) auswählen und mit traditionellen japanischen Noten üben, um so durch eigene Erfahrungen die Musik Japans kennenzulernen, deren Theorie sich von der Musiktheorie Europas sehr unterscheidet.~~

~~Zur Übung werden gelegentlich professionelle Musiker(innen) und Tänzer(innen) als Gäste eingeladen, die jeweils Workshops für die Teilnehmer anbieten: dreisaitiges Instrument Shamisen, Holzgewölbe-Zither Koto und Tanz. Diese Workshops werden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit des Kurses durchgeführt. Die Noten sind auf traditioneller Basis geschrieben, jedoch sind keine japanischen Vorkenntnisse erforderlich.~~

Collegium musicum

14206.0801 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

SI

Collegium musicum Chor

Der Chor ist offen für alle Interessent*innen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Susanne Fricke unter susanne.fricke@uni-koeln.de. Pandemiebedingt wissen wir nicht, ob und wann wir den regelmäßigen Probenbetrieb im Sommersemester wieder aufnehmen können. Über virtuelle Projekte und Angebote werden die Mitglieder über die Mailingliste informiert.

Sobald Präsenzproben wieder möglich sind, werden für neue Interessent*innen Termine für ein kurzes informatives Vorsingen vereinbart. Weitere Informationen zu dem Vorsingen finden Sie auf unserer Website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/chor.html>

Im Rahmen des Studium integrale ist (in Semestern unter Normalbedingungen) der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0803 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

SI

Sinfonieorchester

Das Sinfonieorchester steht allen interessierten Instrumentalist*innen offen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips sondern direkt über das Collegium musicum bei Sophie Heilmeier sophie.heilmeier@uni-koeln.de.

Pandemiebedingt wissen wir nicht, ob und wann wir den regelmäßigen Probenbetrieb im Sommersemester wieder aufnehmen können. Über virtuelle Projekte und Angebote werden die Mitglieder über die Mailingliste informiert.

Sobald Präsenzproben wieder möglich sind, werden für neue Interessent*innen Termine für ein kurzes Vorspiel vereinbart.

Weitere Informationen zu dem Vorspiel finden Sie auf unserer Website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/sinfonieorchester.html>

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorspiel, die Kapazität an freien Plätzen.

Im Rahmen des Studium integrale ist (in Semestern unter Normalbedingungen) der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0802 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

SI

Collegium musicum Kammerchor

Der Kammerchor richtet sich an erfahrene Sängerinnen und Sänger. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei David Schult unter david.schult@uni-koeln.de.

Pandemiebedingt wissen wir nicht, ob und wann wir den regulären Probenbeginn im Sommersemester wieder aufnehmen können. Sobald dies möglich ist, werden für neue Interessent*innen Termine für ein Vorsingen vereinbart.

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorsingen, die Kapazität an freien Plätzen (besonders in den Frauenstimmen) sowie die Konzerttermine. Weitere Informationen zu dem Vorsingen finden Sie auf unserer Website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/kammerchor.html>

Im Rahmen des Studium integrale ist (in Semestern unter Normalbedingungen) der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0806 Julia Reckendrees**KLIPS 2:****SI****Jazzchor**

Im Herbst 2019 hat Julia Reckendrees die Leitung des Jazzchores von Dietrich Thomas übernommen. Der Chor singt sowohl a capella als auch mit Klavier- oder Bandbegleitung. Ein Schwerpunkt des Chores liegt neben Jazzstandards auf der chorischen Umsetzung anspruchsvoller Popsongs sowie Stücken im Grenzbereich zwischen zeitgenössischer Klassik und Jazz. Als studentischer Chor probt der Chor wöchentlich während der Vorlesungszeiten und tritt häufig im Rahmen von Universitätskonzerten und offiziellen Veranstaltungen auf.

Pandemiebedingt wissen wir nicht, ob und wann der Chor im Sommersemester den regulären Probenbetrieb wieder aufnehmen kann. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Julia Reckendrees unter jrecken2@uni-koeln.de

Eine Anmeldung über Klips ist nicht möglich.

Im Rahmen des Studium integrale ist (in Semestern unter Normalbedingungen) der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf www.collmus.de

14206.0805 Julia Reckendrees**KLIPS 2:****SI****One Voice Choir**

Seit dem Wintersemester 19/20 probt der Frauenchor ONE VOICE wieder - unter Leitung von Julia Reckendrees. Das Profil des Chores ist offen und nicht auf ein bestimmtes musikalisches Genre festgelegt. Zwischen Jazz, Pop, Weltmusik, Klassik und modernen Klassikern ist alles möglich.

Pandemiebedingt wissen wir nicht, ob und wann der Probenbetrieb wieder aufgenommen werden kann. InteressentInnen melden sich bitte per Mail bei Julia Reckendrees unter jrecken2@uni-koeln.de

Die Web-Anmeldung über Klips ist nicht möglich.

Im Rahmen des Studium integrale ist (in Semestern unter Normalbedingungen) der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

Weitere Informationen unter <https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/onevoice-frauenchor>

Informationen zu Konzerten und Ensembles:

www.collmus.uni-koeln.de

"Raum-Musik"

ist eine Veranstaltungsreihe der Abteilung Sound Studies am Musikwissenschaftlichen Institut, die der Diskussion und Aufführung elektroakustischer Musik und akustischer Kunst gewidmet ist.

Informationen zu den Veranstaltungen im Sommersemester 2021 sind im Netz zu finden:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/veranstaltungen-und-aktuelles/veranstaltungen/raum-musik>

Fachschaft Musikwissenschaft

Wir sind Eure Fachschaft und möchten uns kurz vorstellen.

Fachschaftsarbeit

Genau genommen gehört jeder Studierende der Musikwissenschaft zur Fachschaft und bei uns ist auch jeder herzlich willkommen, der daran interessiert ist, Fachschaftsarbeit zu übernehmen. Die aktive Fachschaft, also die Fachschaftsvertretung, ist eine Gruppe von Studierenden, die sich regelmäßig trifft, um über anstehende Probleme, Aufgaben, Themen und Veranstaltungen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Semesterübergreifend engagieren wir Mitwirkenden der Fachschaft des Musikwissenschaftlichen Instituts uns mit dem Ziel, unseren Kommilitonen mit einem offenen Ohr und mit Rat und Tat bei möglichen Fragen zum Studium zur Seite zu stehen. Darüber hinaus unterstützen wir auch aktiv das Fach Musikwissenschaft und wirken bei aktuellen Themen und Diskussionen sowie der Ausgestaltung von Lehrinhalten mit. Zuletzt ergaben sich auch vermehrt (hochschul)politische Themen, die uns betreffen. Auch hier gestalten wir inzwischen aktiv die Universität mit.

Zur Vertretung der Interessen der Studierenden nehmen wir regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Instituts und der Fächergruppe teil, sowie an Fachschaftenkonferenzen, Gesprächen mit dem Qualitätsmanagement der Philosophischen Fakultät und an Fakultätssitzungen. Außerdem unterstützen wir bei den studentischen Wahlen aktiv die Liste der FachschaftlerInnen mit dem Ziel, dass die studentischen Vertretungen in den universitären Gremien (Engere Fakultät und Senat) bei Fragen, die unser Fach betreffen, auch in Zukunft unsere Interessen in die entscheidenden Sitzungen tragen werden.

Veranstaltungen

Mit Beginn des Jahres 2017 haben wir eine Veranstaltung zum „MusikHören“ eingeführt, in der es uns insbesondere darum geht, Repertoirekenntnisse zu schaffen. Dazu sind alle Studierenden eingeladen, die entweder bereit sind, genreübergreifend Musik vorzustellen oder bei einem Getränk und gemütlicher Atmosphäre einfach nur neue Eindrücke sammeln wollen. Ob gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter, eine Sinfonie Beethovens, elektroakustische Musik oder der neueste Song von eurer Lieblingsband – alles ist erlaubt und erwünscht.

14206.XXXX Fachschaft

KLIPS 2:

Musik Hören

2 St., Mi. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 14.04.2021

Seit 2019 hat unser neues Format der „Abendouvertüre“ unser Konzept des Stammtischs abgelöst. Hierzu veranstalten wir je nach Wetter und Jahreszeit einmal im Monat ein Treffen in namhaften Bars in Köln oder laden im Sommer auch gerne zum Grillen ein. Jeder Abend wird dabei mit einem Motto versehen, wodurch das gegenseitige Kennenlernen vereinfacht werden soll.

Darüber hinaus haben wir bisher Folgendes auf die Beine gestellt:

- die „Elefantenrunde“ als Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für die Erstsemester (im Wintersemester)
- Erstfrühstück und Flunkyballturnier als Begrüßung für alle neuen Erstsemesterler
- die Weihnachtsfeier des Instituts für Musikwissenschaft
- die Lange Nacht des Schreibens (LNdS) in der Musikwissenschaftsbibliothek
- die Film-, sowie Spielabende und das Stammgrillen

Ihr seht also, bei uns ist viel los!

Falls wir Euer Interesse geweckt haben, selbst aktiv zu werden, oder falls Ihr ein Anliegen an die Fachschaft habt, dann schaut doch einfach mal auf einem unserer Treffen (Termin wird auf unserer Homepage <http://fs-muwi.phil-fak.uni-koeln.de/> bekannt gegeben) im *Fachschaftsraum* in der obersten Etage direkt an der Treppe vorbei. Alternativ könnt ihr uns auch jederzeit über Facebook kontaktieren oder einfach eine E-Mail an folgende Adresse schreiben:

fs-muwi-kontakt@uni-koeln.de

Weitere Infos zum Institut, zur Fachschaft sowie Tipps und Termine findet Ihr unter:

www.fs-muwi.uni-koeln.de

Außerdem empfehlen wir Euch ein *Abonnement unserer Mailing-Liste* über die wir regelmäßig wichtige Informationen und unseren Newsletter verteilen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/fs-muwi>

Stundenplan Sommersemester 2021

| Zeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Erläuterungen Veranstaltungen 01XX bis 04XX: Seminare 05XX: Vorlesungen 06XX: Kolloquien 07XX: Praktische Übungen Räume E Ethnologischer Arbeitsraum SA Systematischer Arbeitsraum K Klangstudio M Virtuelle Veranstaltung - kein Raum AS Virtuelle Veranstaltung - kein Raum NS Virtuelle Veranstaltung - kein Raum |
|-------------|---|-------------------------------|---|---|---|---|
| 10.00-11.30 | AS Spinetti 0305 Rademacher / Szczepanski 0108 | NS Gutknecht 0104 | M Ostrzyga 0107 | NS Domann 0100 | Hentschel / Seifert 0103 | |
| 12.00-13.30 | | AS Spinetti 0603 | AS Seifert 0405 NS Hentschel 0102 | NS Domann 0101 AS Seifert 0402 | M Hentschel V 0500 | |
| 14.00-15.30 | M Shimizu 0804 | AS Seifert 0406 | M Ostrzyga 0106 AS Vorstand | M Ostrzyga 0105 AS Asano 0401 Hentschel 0601 | Erbe 0203 | |
| 16.00-17.30 | NS Eberlein V 0501 | AS Seifert 0604 / Bonifazi | AS Vorstand Siano 0202 Spinetti 0304 | AS Jüdt 0302 | M Kinderchor Erbe 0201 | |
| 17.45-19.15 | M Colleg. musicum Chor | | Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) M Vortragsreihe | M Coll.Mus.:Nink: Jazz Ensemble | M MdG/Kinderchor NS von Blumröder 0602 | |
| 19.30-21.00 | M Coll. musicum Chor | M Coll. musicum Kammerchor | Madrigalchor Hörsaal 17a(Volke) Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) | M Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II | M MdG/Kinderchor AS von Blumröder 0602 | |
| 21.00-22.00 | | M Coll. Mus. Kammerchor | Madrigalchor Hörsaal 17a (Volke) | M Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II | | |